

Werk

Titel: Magazin der neuern französischen Literatur; Magazin der neuern französischen Literatur

Verlag: Breitkopf

Kollektion: Rezensionsschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN556507851_0001

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556507851_0001

LOG Id: LOG_0030

LOG Titel: Anzeigen

LOG Typ: periodical_part

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN556507851

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556507851>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556507851>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Anzeigen.

I.

Die typographische Gesellschaft in Genf hat eine doppelte Ausgabe in 4to und in 8vo von den sämtlichen gedruckten und ungedruckten Werken des Jean Jacques Rousseau angekündigt, welche die Freunde des Verfassers zum Besten seiner hinterlassenen Frau veranstaltet haben. Jede Ausgabe wird mit einem Portrait von Rousseau geziert seyn. Sie wird in drey Lieferungen erscheinen, jede Lieferung aber soll vier Bände enthalten. Der Band in 4to wird gegen 10, und der Band in 8vo gegen 3 französische Pfund ausgeliefert. Aber für die Kupfer subscribirt man besonders, 30 Pfund kosten die zu der ersten, und 24 Pfund zu der andern Ausgabe. Zur Ostermesse 1780 soll die erste Lieferung erscheinen.

Die ungedruckten Schriften des Verfassers, welche diesen Ausgaben einverleibt werden sollen, sind folgende:

- 1) Auszug aus der Polysynodie.
- 2) Urtheil über die Polysynodie.
- 3) Urtheil über den ewigen Frieden.
- 4) Eine Uebersetzung des ersten Buchs von der Geschichte des Tacitus.
- 5) Abhandlung über die vornehmste Tugend des Helden. (Zwar schon gedruckt, aber sehr unvollständig.)
- 6) Die verwägene Verpflichtung oder was der Titel l'engagement temeraire enthalten mag, ein Lustspiel in 3 Akten, in Versen.
- 7) Les Muses galantes, Opera.
- 8) Emil und Sophie oder die Einsiedler.
- 9) Der Levite von Ephraim, ein prosaisches Gedicht in 4 Gesängen. Ungeachtet des schrecklichen Stoffs soll dieses Gedicht eine angenehme Frischeit besitzen und von einer wahr antiken Simplicität seyn. Es war un-

- ter allen seinen Werken das, was Rousseau am meisten liebte.
- 10) Briefe an Sara; bestimmt die Frage zu beantworten, ob ein Liebhaber von einem halben Jahrhunderte nicht zu lachen machen könnte?
 - 11) Uebersetzung der Apologetik des Seneka, über den Tod des Kaisers Claudius.
 - 12) Eine Vorlesung in der Akademie der Wissenschaften 1742, über neue Zeichen für die Musik.
 - 13) Antwort an Herrn Rameau, oder Untersuchungen einer Schrift dieses Mannes, welche den Titel führt: Erreurs sur la Musique dans l'Encyclopedie.
 - 14) Versuch über den Ursprung der Sprachen, worinn von der Melodie und der musikalischen Nachahmung gesprochen wird.
 - 15) Offenherzige Geständnisse des Verfassers. Werden einen Band ausmachen.
 - 16) Träumereien auf einsamen Spaziergängen; ein interessantes Tagebuch des Verfassers, worinn er alle seine Gedanken auf seinen Spaziergängen kurz vor seinem Tode aufzeichnete. Es sind zehn Spaziergänge, die einen Band ausmachen.
 - 17) Bemerkungen über die Regierung von Pohlen.
 - 18) Eine Uebersetzung der Episode Olinde und Sophronia, aus dem Tasso.
 - 19) Leichenrede auf den verstorbenen Herzog von Orleans.
 - 20) Begebenheiten des Milord Eduard. Dieses Manuscript ist eigentlich eine Folge der neuen Heloise.
 - 21) Briefe, Memoiren, und flüchtige Aufsätze über verschiedene Gegenstände. Diese Sammlung enthält eine Menge interessanter Aufsätze, worunter vorzüglich zu bemerken sind:
 - a) Briefe an den Marechal Duc de Luxemburg, über die Schweiz überhaupt, und vorzüglich über das Val de Travers, den Ort seiner Wohnstätte.
 - b) Briefe

- b) Briefe an den Herrn Präsident von Mallesherbes, über die Bewegursachen, die ihn vermocht, sich aufs Land zu begeben, u. s. w.
- c) Ein sehr langer Brief über das Daseyn Gottes.
- d) Briefe über die Botanik, welche den Zweck haben, das Studium dieses Theils der Naturgeschichte angenehmer und leichter zu machen.
- e) Briefe an Herrn von Voltaire über die Gedichte: das natürliche Geseß, und der Unstern von Lissabon.
- f) Verschiedene Briefe an seine Freunde in großer Anzahl, und alle des Publikums würdig.

(Bey dem Verleger dieses Magazins, ist die deutsche Uebersetzung dieser Rousseauschen Werke, mit nöthigen Privilegiis versehen, unter der Presse.)

2.

Bey Herrn Fauche, königl. Hofbuchdrucker und Buchhändler zu Neufchatel in der Schweiz, erscheint eine Originalausgabe von den Schriften des Herrn de Saussüre, Professors der Philosophie zu Genf. Das ganze Werk soll aus drey Quartbänden bestehen, die auch allein verkauft werden können, und wovon ein jeder 12 französische Livres kosten wird. Der erste Theil ist bereits aus der Presse. Das ganze Werk soll mit Kupfern und schönen Bignetten geziert seyn, die unter der Aufsicht des Verfassers selbst gestochen werden.

Die Materie, welche das Werk zum Gegenstande hat, ist eine der interessantesten aus der Naturgeschichte. Was es aber vorzüglich empfiehlt, ist, daß es die Frucht einer Menge von Reisen und zwanzigjähriger Arbeiten ist, welche einzig und allein zur Absicht gehabt, die Naturgeschichte und die Theorie der Erde zu studiren. Man soll keine Hypothesen darinn finden; die Ideen, welche Hr. de Saussüre darinn vorträgt, sind Resultate von Beobachtungen, die er mit vielem Fleiße selbst gemacht, und in ver-

schie-

schiedenen Ländern wiederholt hat. Uebrigens darf man von den Talenten des Verf., der sich schon in der Naturgeschichte und in der Physik berühmt gemacht hat, alles erwarten.

Der erste Theil, welcher den folgenden gewissermaassen zur Einleitung dient, enthält eine genaue Beschreibung von allem dem, was die Gegenden von Genf und die benachbarten Gebirge für die Naturgeschichte und besonders für die physische Geographie merkwürdiges haben. Der Verfasser hat dieser Beschreibung eine große Anzahl chymischer Erfahrungen beigelegt, welche die Natur verschiedener mineralischen Substanzen, die sich in den Gegenden von Genf befinden, bestimmen.

Mit noch mehrerm Antheil wird man die Erzählung von den Reisen des Verfassers auf die hohen Alpen lesen. Nach dieser Erzählung werden sich die Naturalisten von der Struktur der großen Bergkette und den mannichfaltigen und interessanten Gegenständen, die man darauf antrifft, richtigere Begriffe machen, als es bis jetzt geschehen: man wird nicht nur die Beobachtungen des Barometers und Thermometers darinn finden, sondern auch eine große Anzahl anderer Untersuchungen, die sich auf die allgemeine Physik beziehen.

Seinen Reisen werden angehängt seyn die Hauptresultate von den genauesten Beobachtungen, die über den Bau unsers Globus gemacht worden sind. Diese Resultate sind die unmittelbaren Folgerungen von Beobachtungen derer Verfasser, die vor M. de Saussüre geschrieben haben, und von Beobachtungen, die er selbst gemacht hat, sowohl auf den Alpen, als auf den Bergen von Italien, Sicilien, Auvergne, England, den vorgefischen Gebirgen, u. s. f. Diese nemlichen Resultate dienen den Muthmaßungen, die er über die Theorie der Erde vorträgt, zum Grunde. Auch soll das Werk für Reisende nützlich seyn, wenn sie auch keine Naturforscher sind.

